

# Wir in der Presse

Datum: 09.07.2020

Medium: tz / Münchner Merkur

Haut und Haare: Was Top-Ärzte raten



**Prof. Dr.  
Christian Kunte**

Artemed Fachklinik München  
Mozartstraße 14a-16  
80336 München  
Telefon: 089/51 40 9-170  
www.artemedmuenchen.de  
E-Mail:  
derma-muc@artemed.de

## ► **Hautkrebs-Varianten werden oft unterschätzt**

Im Kampf gegen Hautkrebs beobachten Spezialisten die Entwicklung mit Sorge – aus zwei Gründen: Zum einen trifft die Volkskrankheit immer mehr Menschen, zum anderen werden die Gefahren oft heillos unterschätzt. So gilt schwarzer Hautkrebs im fortgeschrittenen Stadium als eine der aggressivsten und tödlichsten Tumorarten überhaupt. „Aber auch heller Hautkrebs ist alles andere als harmlos“, warnt Professor Dr. Christian Kunte, Chefarzt in der Artemed-Fachklinik in der Münchner Mozartstraße. „Diese Krebsart bildet zwar nur sehr selten Metastasen in anderen Organen, kann aber trotzdem schwere Schäden anrichten. Deshalb ist es sehr wichtig, sie frühzeitig zu erkennen.“ Vorsorge kann Leben retten. Das große Problem dabei: Auch der allerbeste Dermatologe kann den Hautkrebs nur dann in Schach halten, wenn der Patient auch zum freiwilligen Hautkrebs-Screening vorbeischaut. „Dabei untersucht der Arzt den gesamten Körper und greift im Bedarfsfall zu einer Art Lupe, in der Fachsprache Dermatoskop genannt“, berichtet Professor Kunte. Seit 2008 hat jeder gesetzlich versicherte Patient ab 35 Anspruch auf diese Untersuchung.

### **Jedes Jahr 200 000 neue Patienten**

Allein in Deutschland erkranken jedes Jahr etwa 200 000 Menschen an Hautkrebs. Die meisten – über 170 000 – erhalten die Diagnose heller Hautkrebs, wobei die Zahl der Betroffenen in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen ist. Mehr als 21 000 Bundesbürger erkranken an schwarzem Hautkrebs – malignes Melanom genannt. Dieser Krebsherd ist besonders gefährlich, weil er Tochtergeschwülste (Metastasen) bilden kann. Rund 3000 Patienten sterben jährlich daran. „Das maligne Melanom gilt als sehr aggressiv, streut oft schnell und weitläufig“, warnt Prof. Kunte. Aber der renommierte Dermatologe hat auch eine ermutigende Nachricht parat: „Wenn man das Melanom frühzeitig erkennt und entfernt, ist eine Heilung wahrscheinlich.“ „Wenn ein Melanom erst mal vielfältig Metastasen bildet, handelt es sich um eine sehr ernste Situation. Sie ist allerdings mit neuen Medikamenten besser behandelbar als noch vor einigen Jahren.“

### **Auch weißer Hautkrebs wird meist operiert**

Oft wird bei der Vorsorge auch eine andere Hautkrebs-Variante entdeckt, der helle oder weiße Hautkrebs. Der Begriff ist irreführend – der Krebsherd sieht nämlich oft gar nicht weiß aus. „Tatsächlich schauen die betroffenen Stellen eher hautfarben oder rötlich aus“, erläutert Professor Kunte. „Manche Unterarten erinnern an glasige Perlchen, vor allem an den Rändern. Andere zeigen sich als Knoten, die häufig schnell wachsen.“ Im Regelfall werden alle Varianten operativ entfernt. Weißer Hautkrebs bildet nur selten Tochtergeschwülste. Wenn allerdings Metastasen vorhanden sind, kann diese Ausbreitung auch im Falle von weißem Hautkrebs tödlich enden.

